

# Gemeindebrief



*Informationen  
der*

*Evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri*

Gaienhofen, im Sommer 2020 - für die Monate Juli bis Oktober 2020

---



**Abstand mit**



## Liebe Gemeinde



Was für eine erste Jahreshälfte!

Corona wird wohl das Wort des Jahres werden. Das Virus beherrscht die Themen. Und es wird es noch eine Zeit lang tun, bis ein Gegenmittel auf dem Markt ist. Allmählich gewinnen wir wieder unsere Freiheiten zurück, die wir alle so

schätzen. Mehr und mehr wird wieder möglich an Bewegungsfreiheit. Und Gott sei Dank hatten wir die ja immer. Wir mussten nicht in unseren Häusern bleiben wie in anderen Ländern. Wir konnten raus, an die Luft, spazieren. Allmählich wird das Leben wieder wie zuvor. Doch ich frage mich:

Soll denn alles wieder werden wie zuvor?

Klar, ich wünsche mir auch wieder unbeschwerten Urlaub, vergnügt in einem Kaffee sitzen und meine Mutter bei der Begrüßung zu umarmen. Die Ellenbogenbegrüßung würde ich gern wieder in aussagekräftigere und herzliche Umarmungen tauschen.

Aber soll denn alles wieder werden wie zuvor?

Dann war die Krise eine Unterbrechung, aber danach geht's wieder los mit Volldampf.

Krisen sind auch Entscheidungssituationen.

Das Wort Krise hängt zusammen mit Entscheidung.

Wir entscheiden, was eine Krise mit uns macht.

Wir bewerten, wir ziehen unsere Schlüsse draus.

So soll es weitergehen. Das möchte ich daraus lernen.

Viele Politiker sagten in der Krise: Sie machen sich schon einen Zettel, was danach alles dran ist zu ändern. Da sind die Fragen unseres Gesundheitssystems. Wir waren gar nicht eingestellt auf so eine Pandemie. Schutzmasken und Schutzkleidung fehlten. Die Krise deckte Abhängigkeiten auf.

Sie ließ uns plötzlich tiefer schauen, z. B. in die Produktion unseres Fleisches, als hunderte von Arbeitern mit Corona infiziert wurden. Sie kratzt an unserem Bild, dass wir alles im Griff haben oder zumindest die Wissenschaft alles schnell unter Kontrolle bekommen wird.

Leben bleibt unsicher.

Ich habe noch den Fußball-Bundestrainer im Ohr: Jogi Löw. Am Anfang der Krise sagte er: „Ich habe schon den Eindruck, dass die Welt und die Erde vielleicht sich stemmt und wehrt gegen das Tun der Menschen... Das Tempo, das wir vorgegeben haben, war nicht zu toppen...Macht, Gier, Profit und Rekorde standen im Vordergrund“.



Was soll im Vordergrund stehen, das wäre die Sinnfrage der Krise, die Entscheidungsfrage.

Nach was streben wir?

Ich bin nicht so pessimistisch, wie der Manager Rainer Calmund, der meinte: „Wenn irgendwann Normalität einkehrt, werden die guten Vorsätze vermutlich wieder über den Haufen geworfen. Dann gilt wieder: Höher, schneller, weiter“.

Ich glaube Krisen stellen Fragen an uns. Fragen auch an unseren Lebensstil.

Was macht dieses Zwischenspiel mit uns, welche Veränderungen werden nachhaltig sein?

Was hat die Krise bei mir ausgelöst?

Ich will persönlich werden. Was hat die Krise in mir ausgelöst?





Schätzen, was man hat. Erst, wenn etwas fehlt, merkt man, wie wichtig es ist. Wie selbstverständlich waren uns doch die Freiheiten geworden, die wir genießen dürfen in unserem Land. Und plötzlich waren sie eingeschränkt. Nicht einmal Gottesdienste waren eine Zeit lang möglich, singen noch bis dato nicht, Konzerte, sich treffen, um zu feiern, Schule, Kindergarten.

Nichts ist selbstverständlich lerne ich in der Krise.

Alles kann von einem Moment zum anderen sich ändern. Umso mehr gilt es zu schätzen, was da ist, und was ich habe. Es sind Lebenszutaten des Schöpfers.

Und plötzlich schienen die rar geworden: Ich hätte nie geglaubt, dass es in unserem Land des Überflusses das Hamstern geben könnte. Ich hatte nie geglaubt, dass manches Ackerfeld unbestellt bleiben würde, weil zu wenig osteuropäische Arbeitskräfte Spargel stechen, Kartoffeln oder Erdbeeren ernten. Wir fingen an, die systemrelevanten Berufler zu beklatschen. Die Kassiererin wurde zu einem Sinnbild des Jahres.

Wie viele Menschen hängen da dran, dass mein Leben gelingen kann, ja, dass mein Teller voll wird und ich zu essen habe. Und unter welchen Bedingungen? Wer trägt mit dazu bei? Auch der ausländische Angestellte in einem Fleischereibetrieb, der zu ungunsten Bedingungen arbeitet. Auch dies gilt es achtsamer wahrzunehmen. Profit darf nicht letzter Maßstab des Handels sein.



Zusammenhalt gilt es zu fördern. Denn wir leben von einem Netz von Bindungen und Beziehungen.

Apropos achtsamer wahrnehmen: Ich habe die Menschen in diesen Wochen sensibler erlebt, grüßender, winkender, ruhiger. Ob sich das so halten lässt, wenn der Stresspegel wieder steigt, weiß ich nicht. Aber wünschen würde ich mir das schon. Das Leben braucht ein Gegengewicht zu dem weiter, höher, schneller. Wenn es nicht an Tiefe gewinnt, wäre es zu schnell gelebt. Wenn die Weite nicht Nähe beinhaltet und das schneller nicht auch Platz lässt für Entschleunigung dann wäre das schade, dann eilen wir durch die Zeit. Das will im Grunde keiner, aber wie schnell erfasst uns wieder der Strom der Zeit und wir laufen mit.

Zeit ist nicht Geld.

Zeit ist Geschenk. Geschenk des Schöpfers.

Zeit ist sein Bonus an dich und mich.

Zeit für dich, für ein gelingendes Miteinander.

Das Leben braucht Tiefe,

um wie eine Pflanze, die tief wurzelt,  
in Nöten Halt zu haben.

Das Leben braucht tiefen Grund.



Das Leben ist verletzlich.  
Du hast es nicht im Griff.  
Es kann von einem Moment auf den anderen in Gefahr geraten, bedroht werden.  
Christen wurzeln daher nicht in sich selbst.  
Sie leben aus ihrem Glauben.  
Sie schöpfen aus dem Urgrund allen Lebens:  
Dem der sagt:  
Ich bin da!  
Der gibt ihnen Halt und Haltungen,  
die in der Krise tragen und durch die Krise tragen -  
auch die Kommenden.  
Denn die werden nicht ausbleiben.  
Bilden sie Wurzeln des Halts und der widerstandsfähigen  
Haltungen aus.  
Bleiben sie bewahrt in diesen Tagen.

Ihr Pfr. Roland Klaus



## Gemeindeversammlung

Am 19. Juli möchten wir nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung anbieten.

Informiert wird über den neuen Haushaltsplan der Gemeinde. Zudem wird die Umgestaltung der Außenanlagen Petruskirche vorgestellt.

Die Gemeindegemeinschaft unter den besonderen Corona Bedingungen wird ebenso Thema sein.

Auch muss nach einer Kirchengemeinderatswahl eine Leitung der Versammlung gewählt werden.

## Herzliche Einladung

**am 19. Juli etwa um 11.00 Uhr**

**anschliessend an den Gottesdienst**

**in der Melanchthonkirche in Gaienhofen**



**Abstand mit**



## **Konfirmation am 26. und 27. September 2020**

Corona machte den Konfirmanden und ihrer Konfirmation ein Strich durch die Rechnung. Wir mussten sie verlegen. Am 26. und 27. September soll sie nun stattfinden. Natürlich unter den Schutzvorgaben für Gottesdienste. Daher werden zwei Konfirmationen angeboten, die Gruppe geteilt. Samstagnachmittag werden 5 Jugendliche eingesegnet, am Sonntag die anderen 5. Das gewährleistet, dass wir ausreichend Abstand in der Kirche einhalten können. Die müssen wir jetzt auch in den Konfistunden wahren. Schon komisch, wenn man da die alten Bilder ansieht, wo wir noch Gruppenspiele machen konnten, eng an eng. Jetzt muss es anders gehen.

Noch im Juli werden die Konfis ihre im Atelier gestalteten Konfirmationssprüche im Gottesdienst vorstellen. Am 27. Juli präsentieren sie ihre gemalten Werke und erläutern, was sie damit verbinden. An der Konfirmation werden sie dann die Altarwand der Melanchthonkirche zieren.





## **Konfirmiert werden:**

Julie Dürr  
 Lara Braun  
 Clara Wolf  
 Tim Voigt  
 Leo Werner  
 Anna Stern  
 Jennifer Hamann  
 Tom Nägele  
 Amy Heller  
 Lilli Salonen

## **Neuer Konfirmandenkurs - Anmeldung**

Wer will und im kommenden Jahr 14 Jahre alt wird, kann sich noch für den neuen Konfikurs anmelden.

Wir starten nach den Sommerferien.

Als Konfirmand trifft man sich regelmäßig mit andern und spricht über Fragen des Glaubens. Man unternimmt auch etwas mit der Gruppe, trifft sich zu besonderen Vorhaben. Konfirmation ist eine freiwillige Sache. Es ist kein Schulunterricht, eher die Chance viel mit einer Gruppe zu erleben und sich mit wichtigen Lebensfragen beschäftigen.

Ich möchte Dich herzlich einladen für den neuen Konfirmandenjahrgang 2020/21. Melde Dich im Pfarramt, dann schicken wir Dir die Anmeldeungsformulare zu.

**07735/2074**

**gaienhofen@kbz.ekiba.de**

# Gottesdienste Juli - Oktober 2020



**Petruskirche in Kattenhorn**  
**Melanchthonkirche in Gaienhofen**  
**Gemeindehaus in Gaienhofen**



Gottesdienste sind vorläufig,  
 pandemiebedingt, in der

Melanchthonkirche in Gaienhofen.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen in der  
 HÖRIWOCHE und auf der HOMEPAGE

So	12. Juli	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Homann
So	19. Juli	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	26. Juli	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	02. Aug	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Zirbel
So	09. Aug	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Glitsch- Hünefeld
So	16. Aug	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Zirbel
So	23. Aug	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Homann
So	30. Aug	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	06. Sep	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	13. Sep	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	20. Sep	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus.
So	27. Sep	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Homann
So	04. Okt	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	11. Okt	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
So	18. Okt	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Hr. Bühner
So	25. Okt	10:00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
Sa	31. Okt	19.00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus

# Gottesdienste November 2020

So	08.Nov	10.00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Glitsch-Hünefeld
So	15.Nov	10.00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus
<b>Mi</b>	18.Nov	<b>19.00</b>	Gaienhofen	Buß- und Betttag
So	22.Nov	10.00	Gaienhofen	Gottesdienst, Pfr. Klaus

## Buß- und Betttag im Zeichen der Erinnerung

Noch ist unklar, wann wieder Chormusik in der Kirche sein kann. Die Gespräche von Seiten der Landeskirche mit der Landesregierung laufen. Geplant war im Herbst mit dem Chörle den Buß- und Betttag zu feiern. Ob und wie kann aber noch nicht gesagt werden. Zurzeit können keine Proben stattfinden. Die Chorarbeit ruht, aber die Sänger und Sängerinnen hoffen, bald wieder zusammen musizieren zu können. Auf jeden Fall werden wir den Buß- und Betttag ökumenisch gestalten. Wir erinnern in diesem Gottesdienst am **18.11.** an die Deportation jüdischer Mitbürger nach Gurs in Frankreich. 80 Jahre ist das nun her. Es waren auch jüdische Mitbürger der Höri, die deportiert wurden. Wir wollen sie nicht vergessen und in einer Zeit, wo Rassismus seine Spuren hinterlässt, an diese Opfer erinnern.



## Führungen in der Petruskirche

Derzeit nutzen wir die Kirche in Kattenhorn nicht. Und das wird so lange bleiben, solange die Corona-Krise anhält. Die Kirche ist zu klein, um die Schutzbestimmungen bei Gottesdiensten einzuhalten. Daher sind wir in die Schulkirche, die Melanchthonkirche in Gaienhofen, ausgewichen. Dort finden bis zu 80 Menschen Platz und wir können für genügend Abstand sorgen und die Hygieneregeln einhalten.

Die Petruskirche ist aber tagsüber geöffnet.

Von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr kann sie bis Ende Oktober besichtigt werden.

Führungen in der Petruskirche können nun wieder stattfinden. Wir laden dazu herzlich ein.

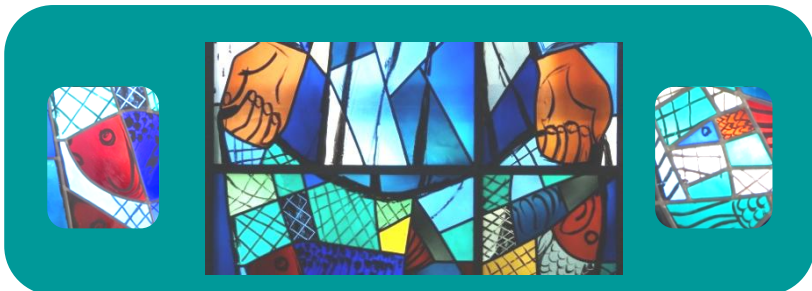
Pfr. Bates und Fr. Pfeiffer-Munz erklären und erläutern die Entstehung und Bedeutung der Dixfenster.

### **Termine sind:**

**18. Juli und 17. September jeweils um 15.00 Uhr.**

Unsere Schutzbestimmungen für die Kirchenführungen sind folgende:

- Tragen Sie sich bitte in eine Liste mit Name und Telefonnummer ein.
- Nehmen Sie die ausgewiesenen Plätze ein.
- Halten Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern ein.
- Desinfizieren Sie sich die Hände am Kircheneingang





Unsere Petruskirche ist Projektkirche für einen virtuellen Rundgang. Unsere Landeskirche verfolgt die Absicht, besondere Kirchen auch virtuell darzustellen. Noch vor den Ferien werden die entsprechenden Aufnahmen dafür gemacht. Künftig kann man dann auch mittels Handy oder Laptop sich die Kirche anschauen und einen Rund-

gang mit Informationen und Meditationen durchführen. Dabei werden an einzelnen Stellen die Geschichte der Kirche, ihre Besonderheiten und ihre einzigartigen Kunstfenster erklärt. Ab September sind diese Medien zugänglich.

## Die Außenanlagen der Petruskirche



Die Außenanlagen der Petruskirche sollen nach dem Bau des Radweges und des barrierefreien Zugangs ebenfalls neu gerichtet werden. Es fehlt eine passende Beleuchtung entlang des Zugangs. Der Belag des Vorplatzes muss erneuert werden. Dabei sollen die vorhandenen Granitplatten mit verwendet werden. Die

Grünflächen werden bereinigt und die Bepflanzung an die neuen Wege angepasst. Der steile Treppenaufgang soll zurückgebaut werden und der leichtere Zugang neu gerichtet werden. Erste Angebote wurden eingeholt. Da wir in den letzten Jahren gut gewirtschaftet haben, hoffen wir, dieses Projekt ausführen zu können, damit die Petruskirche wieder eine schöne Umgebung bekommt.



## Mein Corona Ostern in der Petruskirche von Ursula Fuchs

Selten war das mediale Interesse an kirchlichen Festen größer als in den ersten Apriltagen dieses Jahres: Ob Höri Woche, Südkurier oder ZEIT, es gab nur ein Thema: Das Coronavirus und seine Folgen: Gartenzentren geöffnet, Shutdown für Gottesdienste, Ostern fällt aus, kein Verwandtenbesuch, kein Urlaub, keine Eiersuche, es geht um Leben und Tod. Zögerlich reagierten die Kirchen beider Konfessionen. Und wie sah es in unserer Gemeinde aus?

„Ostern kann nicht ausfallen, denn es ist längst passiert, nämlich vor 2000 Jahren“ schreibt Pfr. Klaus in der Höriwoche. Und er lässt in der Zeit, als keine Gottesdienste stattfinden konnten, an jedem Mittwoch um 18h und am Sonntag um 10h die Glocken läuten. Die Petruskirche ist seit Palmsonntag für Besucher und Trostsuchende geöffnet.

Mein Entschluss steht fest:

Ich gehe an Ostern in die Petruskirche. Es war eigentlich gar kein Entschluss, sondern ein Bedürfnis nach geistigem Trost angesichts der Horrorbilder und Zahlen aus Italien und Spanien, mit denen wir überschwemmt wurden.



Ostersonntag, blauer Himmel, strahlender Sonnenschein, Baumblüte. Auf dem neuen Radweg gehe ich also kurz vor 10h vom Frießen in Richtung Petruskirche. Keine Radler, keine Autos. Stille nichts wie Stille umgibt mich, unterbrochen vom Gezwitscher der Vögel. Auf dem Kirchplatz kommt mir ein Anwohner entgegen, der seinen Pudel Gassi führte. Abstand haltend, ruft er mir zu: Schönes Wetter heute. Einigermassen verblüfft antworte ich „Frohe Ostern“, ehe er in den Schloßackerweg hinabtaucht.

Der Zeiger der Kirchturmuhre steht auf 10 Uhr.

Vor der Eingangstür steht Frau Schönland, schließt auf und wünscht mir Frohe Ostern. Ich betrete die völlig leere, sonnendurchflutete Petruskirche.



Die Osterkerze brennt. Auf dem Altar ein prächtiger Frühlingsstrauch, liebevoll arrangiert von unserer treuen Kirchendienerin. Wohin sich setzen, wenn alle Plätze frei sind? Darauf bin ich nicht gefasst und brauche einige Minuten, um einen Platz

zu finden mit Blick auf Osterkerze und Altar.



Frau Schönland reicht mir ein Blatt mit einem Text von Pfarrer Klaus zu Osterlicht, Osterlied und mit einem Gebet „In der Zeit der Corona-Pandemie.“ Die Glocken läuten. Wie lange

ich so gegessen habe, weiß ich nicht mehr. Jegliches Gefühl für Zeit und Raum sind erloschen. Ich bin allein mit meinem Gott, gedenke in Fürbitten an Tochter und Enkel im fernen Berlin, an Freunde und Verwandte, erinnere an vergangene Osternachts- Feiern mit der Gemeinde.

Beim Verlassen der Kirche leuchtet mir ein Forsythienstrauch in loderndem Gelb entgegen wie ein Zeichen der Auferstehung: „Christ ist erstanden von der Marter alle, des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein, Kyrieleis.“

Bilder von U. Fuchs



## Neuer Kirchengemeinderat hat viel zu tun.

Unter schwierigen Bedingungen fand das neu gewählte Gremium unserer Gemeinde zusammen. Die Arbeit des neuen Kirchengemeinderates wurde durch das Virus beeinträchtigt. Die Corona-Krise sorgte für ständigen E-Mail Austausch. Vieles galt es schnell zu regeln. Absprachen mussten schnell getroffen werden. Schutzkonzepte waren für die Gottesdienste zu erstellen. Es galt sie umzusetzen und zu kommunizieren. Gemeindliche Termine waren neu zu planen, wie etwa die Konfirmation. Noch können sich nicht alle Kreise treffen.

Dem neuen Kirchengemeinderat gehören an:

**Michael Maurer, Birgit Scheidtmann, Heidi Reubelt, Ilona Schumacher, Christian Müller, Greti-Monica Kramer** und **Pfr. Roland Klaus**. Ebenso der Schulpfarrer der evangelischen Schlossschule Gaienhofen **Pfr. Arnold Glitsch-Hünnefeld** und **Thomas Haas**, der vom Rat als bisheriger Leiter der Gemeindeversammlung zugewählt wurde. Im Juni wurde Fr. **Gerlinde Stauß** zugewählt. Fr. Ilona Schumacher vertritt unsere Gemeinde wie bisher in der Bezirkssynode. Der Rat hat sie einstimmig wiedergewählt.

**Sprechen Sie uns an, wenn Sie ein Anliegen haben.**




---

### Impressum:

Verantwortlich: Pfr. R. Klaus; Texte: Pfr. Klaus, Fr. Fuchs, Layout: G. Stauß; Fotos: R. Klaus, G. Stauß +s. Fotoangaben. Der Gemeindebrief der evangelischen Gemeinde auf der Höri erscheint 3x jährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten unentgeltlich zugestellt. Evang. Pfarramt Gütebohlweg 4, 78343 Gaienhofen Telefon 07735/2074; Sekretariat Fr. Koch: Mi und Do je 9.30-11.30; [gaienhofen@kbz.ekiba.de](mailto:gaienhofen@kbz.ekiba.de)

Sparkasse Radolfzell BIC: SOLADES1SNG, IBAN: DE 21692500350004020004

[www.evkirche-hoeri.de](http://www.evkirche-hoeri.de)

## Gemeinde im Krisenmodus:

- Unsere **Gottesdienste** werden wir bis auf weiteres ausschließlich in der Melanchthonkirche durchführen.
- **Aktuelle Predigten** finden Sie auf der Homepage:
- **[www.evkirche-hoeri/Aktuelles](http://www.evkirche-hoeri/Aktuelles)**
- Wir halten Sie auf der Homepage und in der Höriwoche über Änderungen auf dem Laufenden.
- Ein **geistliches Wort** können Sie telefonisch abrufen. Unter der Telefonnummer **07531-1279597** spricht jeweils ein Pfarrer/eine Pfarrerin des Bezirks ein Wort zum Tag.
- Pfr. Klaus und die Sekretärin Fr. Koch erreichen Sie **donnerstags und freitags jeweils am Morgen im Pfarramt unter 07735/2074.**
- Den **Reformationstag** feiern wir dieses Jahr anstatt am Sonntag am **Samstagabend, 31.10.2000 in der Melanchthonkirche um 19.00 Uhr.**
- Am **4. Oktober feiern wir den Erntedankgottesdienst.** Dieses Jahr kann er nicht in Kattenhorn stattfinden, da die Abstandsregeln das Platzangebot zu klein halten würden. Wir weichen daher nach **Gaienhofen** in die **Melanchthonkirche** aus.



## Unsere neue Homepage.

Digitales wird immer wichtiger. Das ist auch eine Erfahrung der Krise. Menschen informieren sich aktuell über das Netz. So sind wir froh, nun eine neue Website zu haben. Herbert Frantzen hat sie für uns umgestaltet und entworfen. Klicken sie sich doch einmal rein. Hier finden Sie Aktuelles aus dem Gemeindeleben, Videos von Gottesdiensten, Vorhaben und wichtige Termine der Gemeindegemeinschaft. Wir hoffen, dass Sie ihnen zusagt. Informieren Sie sich unter:

# www.evkirche-hoeri.de

Willkommen | Impressum | Datenschutz

Suchbegriff eingeben

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AUF DER HÖRI

Willkommen bei der evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri

AKTUELLES  
GOTTESDIENST  
LEBENDIGE GEMEINDE  
PETRUSKIRCHE  
KONTAKT

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarramt  
Gütebohlweg 4

Auf der Höri sind ca. 1300 Evangelische zuhause. Weit verstreut leben sie von Gundholzen bis Schiengen, dem schönen Untersee entlang. Zwei Kirchengebäude haben wir. Eines ist die Petruskirche, die in jedem Reiseführer wegen ihrer sehenswerten Fensterbilder des Malers und Künstlers Otto Dix zu finden ist. Sie

GOTTESHÄUSER

Petruskirche  
Oberhaldenstr. 1  
78337 Öhningen-Kattenhorn

78343 Galienhofen  
Telefon: 07735 2074  
Fax: 07735 1431  
galienhofen[at]kjbz[dot]ekiba[dot]de

In unser neues Gemeindehaus in Galienhofen, das 2016 eröffnet wurde.

Die evangelische Kirchengemeinde auf der Höri feiert gewöhnlich ihre Gottesdienste abwechselnd in der Petruskirche in Kattenhorn und im neuerbauten Gemeindehaus in Galienhofen.

Aktuelles zum Umgang mit der Corona Krise

Während der Corona-Krise kommen wir bis auf weiteres in der Melancthonkirche in Galienhofen zusammen (10.00 Uhr), die zur [Evangelischen Schule Schloss Galienhofen](#) gehört. Die Melancthonkirche in Galienhofen bietet genügend Raum und Platz, um unser Schutzkonzept umzusetzen. Wir laden sie herzlich zu den sonntäglichen Gottesdiensten ein.

Inzwischen können wieder einige Gemeindeveranstaltungen stattfinden. Etwas der Konfirmandenunterricht und die Jugendgruppe der Oldies. Auch die Führungen in der Petruskirche können wir wieder anbieten (mehr dazu unter Petruskirche). Andere Kreise pausieren noch.

[mehr ...](#)

Frau Ingeborg Koch ist donnerstags und freitags von 09:30 h - 11:30 h im Pfarramt.  
Pfarrer Klaus hat keine festgelegten Sprechzeiten. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter der oben

Gemeindehaus  
Hauptstraße 233  
78343 Galienhofen

# Für Kids:



## Lustige Brotgesichter

- Brot oder Brötchen
- Belag: Käse, Wurst oder Brotaufstrich
- Gemüse, Obst
- gute Ideen



«Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss ab jetzt zu chillen!»

1, Mose 3,1-3



E	I	O	P	S	W
M	L	U	F	T	H
U	E	Ö	L	A	W
Ä	U	Q	A	B	A
B	T	V	N	E	S
D	E	O	Z	D	S
U	T	I	E	R	E
G	E	F	N	E	R

### Gott will:

Passt aufeinander auf:

Du auf Dich und auf andere

Leute. Passt auf die Erde auf:

Auf alle Tiere und Pflanzen.

Verschmutzt nicht das Wasser und die Luft und schützt die Bäume.

Dabei muß man oft gut überlegen und suchen, was richtig ist. Die „Hellen“ haben sich unter die anderen Buchstaben gemischt. Finde sie!



# Kunst in der Kirche

Auch die Kunst ruhte die letzten Monate über. Ausstellungen waren nicht möglich. Jetzt wollen wir wieder starten:

**11. Oktober – 8. November 2020**  
**Ausstellung mit Bildern von Anne Abt**

Wir eröffnen die Ausstellung mit einem Gottesdienst in der Melanchthonkirche Gaienhofen. Ein Werk der Künstlerin wird im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Danach kann unter Einhaltung der Schutzbestimmungen die Ausstellung besucht werden. Die weiteren Öffnungszeiten geben wir rechtzeitig auf der Homepage ([www.evkirche-hoeri.de](http://www.evkirche-hoeri.de)) und in der Höriwoche bekannt.

